



Landratsamt Landsberg • Postfach 10 14 53 • 86884 Landsberg am Lech

Herrn Oberbürgermeister der  
Großen Kreisstadt Landsberg am Lech

Frau Bürgermeisterin und Herren Bürger-  
meister der kreisangehörigen  
Gemeinden

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom			
<b>Bitte bei Antwort angeben</b> Unser Aktenzeichen Sg. 50		Dienstgebäude Hauptgebäude	
Tel. 08191/129- 236	Fax 08191/129- 5236	Zimmer 311	Landsberg, 03.07.2015
Ihr/e Ansprechpartner/in: Jasmin Dameris Klimaschutzmanagerin Jasmin.Dameris@LRA-LL.bayern.de			

## Einladung zur Infoveranstaltung Energiekarawane am 27. Juli 2015

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Herren Bürgermeister,

das größte Energieeinsparpotenzial der Haushalte steckt in der Sanierung des Gebäudebestandes. Die Praxis zeigt jedoch, dass die übliche Energieberatung von den Bürgern immer weniger in Anspruch genommen wird. Bei der Aktion „Energiekarawane“ wird das Prinzip der Abholung umgekehrt: Von der Gemeinde ausgesuchte Berater gehen aktiv auf die Eigentümer eines ausgewählten Quartiers zu und zeigen Möglichkeiten der Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern auf. Die erreichten Beratungs- und Sanierungszahlen sind beeindruckend und sprechen für sich:

- In der Region Rhein-Neckar **Beratungsquoten im Quartier von bis zu 40%** davon **Umsetzungsquoten von 60%** mit einem entsprechenden Investitionsvolumen vor Ort.
- Bei der Anfang dieses Jahres in Schwabmünchen (Landkreis Augsburg) durchgeführten Aktion wurde sogar eine **Beratungsquote von mehr als 55%** erreicht.

Als Klimaschutzbeauftragte der Landkreise Landsberg am Lech und Unterallgäu sind wir von der Aktion überzeugt. Für die Durchführung des Projektes suchen wir nun Pilotgemeinden.

### Dienstgebäude

Hauptgebäude • Von-Kühlmann-Straße 15 • 86899 Landsberg am Lech  
Vermittlung: ☎ Tel: 08191/129-0 - 📠 Fax: 08191/129-450  
E-Mail: [poststelle@LRA-LL.bayern.de](mailto:poststelle@LRA-LL.bayern.de)  
Internet: <http://www.landkreis-landsberg.de>

### Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:00 - 12:00, Di: 14:00 - 16:00 / Do: 14:00 - 18:00

### Bankverbindungen

Sparkasse Landsberg-Dießen  
BLZ 700 520 60, Kto. 422  
IBAN: DE39 7005 2060 0000 0004 22  
BIC: BYLADEM1LLD

### Erweiterte Öffnungszeiten in der Zulassungsstelle

Mo - Do: 7:30 - 13:00, Fr: 7:30 - 12:00  
Di: 14:00 - 16:00 / Do: 14:00 - 18:00

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG  
BLZ 700 916 00, Kto. 52 03 00 7  
IBAN: DE19 7009 1600 0005 2030 07  
BIC: GENODEF1DSS

Daher laden wir Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Infoveranstaltung ein:

**Am Montag den 27.Juli 2015**

**18:00 bis 20:00 Uhr**

**Haus „Zum Gugger“ in Bad Wörishofen**

**Veranstaltungssaal im Erdgeschoss**

**Bachstraße 16, 86825 Bad Wörishofen**

Parkmöglichkeiten für Gäste und Besucher bestehen im nahe gelegenen Parkhaus Kurpromenade (Bgm.-Stöckle-Str./Hauptstr.). Vom Parkhaus Kurpromenade sind es ca. 3 Gehminuten zum Haus „Zum Gugger“. Direkt vor dem Haus gibt es keine Parkplätze.

Bei diesem Treffen werden wir das Projekt erläutern und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Im Anhang finden Sie vorab einige Informationen über die Energiekarawane und auch die Anmeldung zur Informationsveranstaltung.

**Damit wir planen können bitten wir Sie uns diese bei Interesse ausgefüllt bis 20.07.2015 zurück zu schicken.**

**Eingeladen sind Bürgermeister/innen, interessierte Gemeinderatsmitglieder oder Verwaltungsmitarbeiter.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen



Jasmin Dameris  
Klimaschutzmanagerin  
Landkreis Landsberg a. Lech



Andrea Ruprecht  
Klimaschutzbeauftragte  
Landkreis Unterallgäu



Bitte zurück bis 20.07.15 an

Landratsamt Landsberg a. Lech  
Klimaschutzmanagement  
Von-Kühlmann-Str. 15  
86899 Landsberg a. Lech



**Anmeldung**  
zur Informationsveranstaltung  
„Energiekarawane“  
am 27. Juli 2015 um 18:00 Uhr in Bad Wörishofen

Gemeinde:

- Wir nehmen an der Informationsveranstaltung teil mit  
..... Personen
- Wir können leider nicht teilnehmen

---

per E-Mail: [jasmin.dameris@lra-ll.bayern.de](mailto:jasmin.dameris@lra-ll.bayern.de)

per Telefon: 08191-129 236

per Fax: 08191-129 5 236

10. Dezember 2014 17:01 Uhr

UMWELT

## Schwabmünchen reitet in Sachen Klimaschutz voran

**Die Energiekarawane startet. Kostenfreie Anstoßberatung zu Hause**

*Von Christian Kruppe*

Twittern   3



Freuen sich über den Start der Energiekarawane in Schwabmünchen (von links): Energieberater Klaus Preidel, Bauamtsleiter Stefan Michelfeit, die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Augsburg Margit Spöttle und Schwabmüchens Bürgermeister Lorenz Müller.

Foto: Christian Kruppe

Ein Ziel der Schwabmüchener Klimaschutzkonzepte ist die Erhöhung der Sanierungsrate von privaten Wohngebäuden. Ein erster Schritt ist die Mitgliedschaft in der Regionalen Energieagentur Augsburg (REA).

Der nächste Schritt folgt nun. Einstimmig beschloss der Bauausschuss die Teilnahme an der „Energiekarawane“. Dieses Projekt hat die REA von der

Metropolregion Rhein-Neckar übernommen. Margit Spöttle, Klimaschutzbeauftragte des Landkreises, erklärt: „Es hat sich herausgestellt, dass das bloße Angebot einer Energiesprechstunde nicht optimal genutzt wird. Mit der Energiekarawane kommen wir nun ins Haus“.

In der Region Rhein-Neckar erwies sich das Projekt als voller Erfolg. Die Quote der energetischen Sanierung von Wohngebäuden stieg auf 16 Prozent – der Bundesschnitt liegt bei etwa einem Prozent. Dabei wurde eine Investitionssumme von 38 Millionen Euro angestoßen.

Schwabmüncgens Bürgermeister Lorenz Müller zeigte sich von der Maßnahme überzeugt: „Wir werden hier zwar nicht die 38 Millionen erreichen, aber für die Handwerksbetriebe der Region entsteht hier eine große Chance“. Stadtrat Johann Pfänder bläst ins selbe Horn: „Jede eingesparte Kilowattstunde ist besser als eine ökologisch erzeugte“.

Das Projekt kann dafür sorgen, dass es nur Gewinner gibt: Die Hausbesitzer, die eine grundlegende Energieberatung bekommen und bei Umsetzung einer Sanierung den Wert ihres Eigenheimes steigern und zugleich ihre Energiekosten senken können. Dazu die regionalen Handwerksbetriebe, die für die Ausführung der Arbeiten benötigt werden. Auch die Stadt Schwabmünchen gewinnt.

Schwabmünchen ist nach Lechhausen-Zentrum das zweite Gebiet, in dem die Karawane aktiv wird. Somit ist sie, wieder einmal, in der Vorreiterrolle. Auch die selbst gesteckten Klimaschutzziele können mit einer erfolgreichen Maßnahme umgesetzt werden.

Der Ablauf der Beratungen, die im kommenden Frühjahr beginnen, ist relativ einfach. Im Februar werden alle Hausbesitzer angeschrieben und über die Beratungen informiert. Es folgt eine Auftaktveranstaltung, bei der sich die Eigentümer grundlegend informieren können. Danach gehen die ausgewählten Energieberater in das festgelegte Quartier (siehe Info) und starten die Beratung.

Die Beratung in den eigenen vier Wänden sieht Margit Spöttle als großen Trumpf: „So lässt sich schnell und einfach aufzeigen, was möglich ist“. Etwa eine Stunde dauert die kostenlose Beratung. Sollten die Hausbesitzer weitere Beratungen wünschen, bekommen sie eine Liste mit Energieberatern oder können eine weitere Beratung mit dem Berater der Karawane umsetzen – diese ist dann jedoch nicht mehr kostenlos.

Mit dabei sein wird auch Klaus Preidel. Der Bauingenieur und Energieberater übernimmt zudem die kostenlose Energieberatung der REA im Schwabmünchner Rathaus, die am 15. Januar und 16. April stattfinden wird.

Nun liegt es an den Hausbesitzern, diese Chance zu nutzen.

# Bericht aus Viernheim



Eine Klimaschutz-Initiative der  
SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG



## Die Energiekarawane kommt... in Ihr Wohngebiet

### Ausgangslage:

Trotz kommunalem Förderprogramm seit 15 Jahren und hoher Energiepreise ist die erreichte Sanierungsquote immer noch zu gering. Technisch-wirtschaftliche Sanierungspotenziale ganzer Straßenzüge liegen brach und die Klimaschutzziele im Bereich Gebäudesanierung werden nicht wie geplant erreicht.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Der Aufwand für eine Sanierungsmaßnahme wird gescheut, weil damit Lärm, Dreck und Stress einhergehen. Vielleicht fehlen Informationen über die technisch-wirtschaftlichen Randbedingungen. Es mangelt an der Motivation, sich mit der Sanierung seines Hauses auseinandersetzen zu wollen, weil andere Probleme momentan eher im Vordergrund stehen. So lassen sich im Einzelfall immer nachvollziehbare Argumente finden, ein Gebäude nun gerade nicht zu sanieren. Menschen handeln nicht wirtschaftlich rational.

Schon lange überlegen die in Viernheim für den Klimaschutz Verantwortlichen, wie die Menschen besser zu erreichen und zu motivieren sind.

### Lösungsansatz:

#### Energiekarawane in ausgesuchten Quartieren mit Altbaubestand

Die Mehrheit der Menschen erreicht man nur durch persönliche Ansprache. Sie wollen motiviert und fachlich informiert werden. Am besten in ihrem vertrauten Umfeld, d.h. zu Hause. Ganz individuell lassen sich hier die erforderlichen Maßnahmen durchsprechen. Wir gehen davon aus, dass mit einer individuellen, aktiven und intensiven Beratung eine erheblich größere Motivation ausgelöst werden kann, das eigene Haus zu sanieren, als mit anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Zu diesem Zweck wurde die Energiekarawane entwickelt.

Im Rahmen der Energiekarawane wird in einem ausgesuchten Quartier ein Team von Energieberatern in alle Häuser geschickt mit dem Ziel, alle interessierten Hauseigentümer und ggf. Mieter zu beraten.

Die Aktion wird vorbereitet mit einem Anschreiben des Bürgermeisters an die Hauseigentümer, Postwurfsendungen an alle Haushalte, Pressearbeit und Poster im Straßenraum. Im Aktionszeitraum von 3-4 Wochen ziehen die Berater, in den ihnen zugewiesenen Straßen, von Haus zu Haus und bieten eine Energieberatung an, die maximal eine Stunde dauert. Bei der ersten Karawane wurden die Anwohner ausschließlich durch Klingeln an den Haustüren erreicht, bei der zweiten und dritten vorwiegend durch vorheriges Anrufen bei den Hauseigentümern. Mit großem Erfolg.

Durch das vorherige Anrufen bei den beiden letzten Runden wurden die weniger interessierten Personen „aussortiert“. Sie vereinbarten erst gar keinen Beratungstermin. Es blieben die interessierten, motivierten und jüngeren

Hauseigentümer übrig. Mieter ließen sich fast nicht mehr beraten und tauchten in der Telefonumfrage im Rahmen der Evaluation gar nicht auf.

Bei den telefonisch vereinbarten Terminen mit den Hauseigentümern wurden im Schnitt deutlich längere und intensivere Gespräche geführt (s. Tabelle), die auch für beide Seiten erfreulich verliefen und immer im Haus stattfanden. Die Berater fühlten sich deutlich mehr willkommen als bei der ersten Runde.

Auswertung der Kurzprotokolle:

	<b>1. Karawane</b> April/Mai 09	<b>2. Karawane</b> Okt./Nov. 09	<b>3. Karawane</b> März/Apr. 10
Adressen im Quartier	479	444	445
Geführte Beratungsgespräche	137	101	94
Erreichter Anteil der Bewohner für ein Gespräch	28%	22%	21%
Gespräche nach Dauer			
10 Min	33	11	2
20 Min	49	10	9
30 Min	12	9	7
40 Min	4	4	9
50 Min	7	23	12
60 Min	32	44	55
Beratungsdauer insgesamt	68 Std.	76 Std.	93 Std.
Abgerechnete Gesamtarbeitszeit der Berater	125 Std.	119 Std.	146 Std.

### Ergebnisse aus der Evaluation und Erfolge:

Die Energieberater führten im ersten Quartier (479 Adressen) 137 Beratungsgespräche, im zweiten (444 Adressen) 101. Damit wurden 29% bzw. 23% der Haushalte erreicht, in der zweiten Runde fast nur Hauseigentümer. In der dritten Runde wurden von 445 Adressen 94 Hauseigentümer für ein Gespräch erreicht (21%).

Die ersten beiden Energiekarawanen sind auch durch Telefoninterviews evaluiert worden. Die Ergebnisse sind erfreulich. Lob und Zustimmung von mehr als 80% der interviewten Personen, auch von denen, die nicht beraten werden wollten. Für 2/3 der Beratenen war es das erste Beratungsgespräch zum Thema Energie. Soweit die Übereinstimmungen. Die telefonische Kontaktaufnahme durch die Berater machte die zweite Runde erfolgreicher. Es wurden die jüngeren Eigentümer (58 statt 62 Jahre) erreicht, die auch interessierter waren und die längeren Gespräche führten (58 Minuten statt 36). Für uns aber ganz wesentlich war die Motivation, Maßnahmen umsetzen zu wollen. Das haben in der zweiten Runde 2/3 der Beratenen vor, während es in der ersten nur 1/3 war.

Aus der Erfahrung wissen wir, dass von der ersten Beratung und dem Willen zur Sanierung bis zur realisierten Maßnahme ein längerer Zeitraum vergehen kann. Man wartet auf einen Mieterwechsel in der Dachgeschosswohnung oder bis die Kinder ausgezogen sind, um das Dach zu sanieren, auf die Genesung eines Angehörigen im Haus, den man vor Lärm und Stress bewahren möchte, die Zuteilung eines Bausparvertrags, die Entwicklung der Energiepreise...

In der „Zwischenzeit“ werden die beratenen Hauseigentümer weiter durch das Brundtlandbüro betreut und mit aktuellen Informationen versorgt. Über das städtische Förderprogramm "Wärmetechnische Sanierung" werden die Viernheimer Akteure beobachten können, ob aus den ausgewählten Quartieren vermehrt Anträge eingehen.

Die Vorgehensweise wird im engen Kontakt mit den Beratern ständig optimiert. So gab es in der dritten Runde, die am 22.3.10 startete, zusätzlich ein Formblatt mit einer Handlungsempfehlung für die beratenen Hauseigentümer. In diesem werden die empfohlenen Maßnahmen zur Sanierung aufgelistet und dabei in Sofortmaßnahmen, mittelfristige (3-5 Jahre) und langfristige (10 Jahre) unterschieden. Diese kurze Dokumentation verbleibt bei den Hauseigentümern.

### **Kosten und Finanzierung:**

Für die Hauseigentümer war/ist die Energiekarawane kostenlos. Die dritte Runde wurde zu 50% durch CO<sub>2</sub>NTRA - eine Klimaschutzinitiative der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG gefördert.

### **Ausblick:**

Die Viernheimer Energiekarawane ist ein Pilotprojekt für die Metropolregion Rhein-Neckar. Die regionalen Akteure für den Bereich Energie haben den Wert der Energiekarawane als motivierende und informative Kampagne bereits erkannt. Viernheim hat angeboten, weitere Städte in der Region bei der Durchführung von Energiekarawanen zu unterstützen. Die ersten Interessenten haben sich bereits gemeldet.

Für Viernheim ist eine vierte Runde für den Herbst 2010 vorgesehen, erneut mit der Unterstützung der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG.

energiekarawane

Energieanalyse  
Sanierungsmaßnahmen  
Fördermöglichkeiten

**Die Energiekarawane kommt!**

Viernheim  
Siedlerplatz  
Samstag, 25.4.2009  
9.00-13.00 Uhr

Ein Kooperationsprojekt  
der Städte Viernheim, Heidelberg,  
Mannheim sowie der KiBA und  
der Metropolregion Rhein-Neckar

KiBA  
Stadt Heidelberg  
STADTMANNHEIM  
Metropolregion Rhein-Neckar



